

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

GERNER

21. Jahrgang

Nummer 109

20. Dezember 2019

Ein Wort zu Weihnachten

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wenn ich morgens auf dem Weg zum Rathaus bin, sehe ich meistens eine Frau, die ihren Sohn zur Schule begleitet. Der Erstklässler freut sich aufs Lernen und die Mutter weiß, dass dies für seine Zukunft wichtig ist. Am gleichen Weg stehen seit einigen Wochen drei Baukräne. Sie sind Zeichen dafür, dass hier neue Häuser gebaut werden und junge Paare sich ein neues Heim, ihre Zukunft schaffen.

Bevor ich am Morgen von zu Haus aufbreche, lese ich die Zeitung und bin froh, wenn mal positive Schlagzeilen und Meldungen Schwung für den Tag geben. Im Advent möchte ich nicht mit dieser Vielfalt aus Politik, Sport und Lokalteil den Tag beginnen, sondern ganz anders: Mit kurzen Abschnitten aus dem Buch Jesaja, dem großen Propheten des Alten Testaments. Mit starken Worten und kräftigen Bildern spricht er von der Zukunft und gibt damit den Israeliten im Exil neue Hoffnung. „Ein Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“

Zukunft: Das ist, wonach wir uns ausrichten, wofür wir uns immer wieder auf den Weg machen, wofür wir an unseren ganz unterschiedlichen Stellen täglich arbeiten. Dabei geht es uns nicht nur um unsere ganz persönliche Zukunft, sondern untrennbar immer auch um die Zukunft der Menschen um uns herum, in der Familie, im Dorf, in der ganzen Welt. Denn: Alles hängt mit allem zusammen.

Manchmal haben wir das auch im Blick, orientieren uns daran, ob unser Tun gut ist für die Zukunft der Lebensgemeinschaft Mensch, für den Zusammenhalt unter uns, für den Frieden, für Umwelt und Schöpfung. Meistens gehen wir aber die gewohnten Wege, handeln nach unseren üblichen Maßstäben und verlassen uns auf das Gefühl „passt schon“.

Fortsetzung Seite 2

Unsere Wünsche für 2020

Jetzt sind wieder die Tage, an denen wir mit Karten, in Emails, SMS oder auch ganz persönlich gute Wünsche für das Weihnachtsfest, vor allem aber für das herannahende neue Jahr bekommen. Das ist auch gut so. Denn Gesundheit, Glück, Erfolg, Zufriedenheit und Segen können wir alle brauchen und gute Wünsche zeigen, dass jemand nicht nur an sich, sondern auch an andere, den Mitmenschen denkt. Deswegen hat sich die Redaktion der **NIEDERGERNER** gedacht, in dieser Jahresabschluss-Ausgabe geben wir sieben in der Gemeinde bekannten Personen die Möglichkeit, ihre Wünsche für das Jahr 2020 zu schreiben und hier uns allen mitzuteilen.

Simone Fredlmeier: Ich wünsche mir für das Jahr 2020 mehr Miteinander in der Politik, Gesellschaft, Familie und unter den Völkern. Mehr Achtung vor der Menschenwürde und Respekt vor der Natur.

Persönlich möchte ich noch was zum Ehrenamt sagen, dass sich wieder mehr junge Leute für ein Ehrenamt engagieren.

Mir brachte es bis jetzt viel Freude, Selbst-

vertrauen, viele tolle Begegnungen, Informationen, Gestaltungsmöglichkeiten aber auch Kritik, die mich noch mehr ansprach. In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, engagiertes und erfolgreiches neues Jahr 2020.

Christoph Pittner: Oftmals ist der Jahreswechsel Anlass das Vergangene zu bewerten oder Vorsätze für das kommende Jahr zu fassen. Doch wie schnell diese wieder verfliegen, wissen wir allzu gut. Bei mir im Büro hängt deshalb ein Zitat an der Wand, das ich mir immer wieder zu Herzen nehme, gerade wenn der Alltag einen wieder fest im Griff hat:

Keiner von uns kommt lebend hier raus. Also hört auf, euch wie ein Andenken zu behandeln. Esst leckeres Essen. Spaziert in der Sonne. Springt ins Meer. Sagt die Wahrheit und tragt euer Herz auf der Zunge. Seid albern. Seid freundlich. Seid komisch. Für nichts anderes ist Zeit. Anthony Hopkins

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein positives Jahr 2020!

Fortsetzung Seite 2



Es gibt in Niedergottsau wieder ein Adventssingen: Am 22. Dezember um 19.00 Uhr stimmen verschiedene Gruppen in einer „staaden Stund“ auf Weihnachten ein. Der Spendenerlös wird für die Renovierung der Pfarrkirche verwendet.

Foto: Josef Pittner

DIE NIEDERGERNER

wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2020!

Fortsetzung von Seite 1:

Weihnachtsgruß

Die Tage auf Weihnachten zu, wo das Jahr immer weniger wird und uns gleichzeitig schon die „1“ eines neu gefüllten, vollen Jahres erwartet, erwecken in uns das Empfinden dafür, dass sich irgendwie Vergangenheit und Zukunft berühren. Beim Rückblick erkennen wir unsere Erfahrungen und spüren daraus, was gut und wichtig für die Zukunft ist. Ich freue mich auf diese Tage des gleichzeitigen Zurück- und Vorausschauens und ich brauche dazu Ruhe um mich und in der Landschaft, Musik und ein paar Bücher und das Gespräch mit meiner Frau.

Ich wünsche Ihnen auf dem Weg hin zu Weihnachten und dem Neuen Jahr solche Tage mit dem besonderen Blick und gute Gelegenheiten dafür. Denn ich wünsche Ihnen eine gute Zukunft – eine Zukunft, die jeden Tag neu beginnt, die wir alle wollen und die wir nur miteinander schaffen.

Und ich danke den vielen Menschen in unserer Gemeinde, die mit Freude und großem Einsatz ihren Beitrag für diese Zukunft leisten.

Vergelt's Gott und herzliche Grüße

Wolfgang Beier
Erster Bürgermeister

Niedergern-Kiesel für 2020

Bitte machen Sie beim Bürgermeister Vorschläge für die Verleihung des Niedergern Kiesel im Jahr 2020!

Die Abgabefrist endet am 4. März 2020.

Die Verleihung ist bei der Bürgerversammlung am Mittwoch, den 29. April 2020.



Eine lange Geschichte geht zu Ende: Mit der Schlussabnahme Mitte November wurde der Ausbau der Erlenstraße mit der Verbindung zum Zehentweg abgeschlossen.

Foto: Verwaltung

Fortsetzung von Seite 1:

Wünsche 2020

Sabine Birneder: Es ist gar nicht so einfach, in Worte zu fassen, was ich mir als Schulleiter für 2020 erhoffe. Die Haiminger Schule zeichnet ein sehr familiäres, bereicherndes Miteinander aus. Das wurde gerade beim Adventsmarkt wieder spürbar. So viele haben sich Gedanken gemacht, ihre Talente beigesteuert – und gemeinsam über den Erfolg gestaunt und sich gefreut. Ich denke, das tut nicht nur uns Erwachsenen gut, dieses Vorbild ist auch für unsere Kinder von unschätzbarem Wert. Gelassenheit inmitten heutiger Termin-Hektik, wertschätzende, persönliche Gespräche - der oft so missverständlichen Whats app-Mentalität zum Trotz. Werte zu vermitteln wird immer mehr auch zur Herausforderung von Schule. Was ich mir erhoffe? Einen Gruß, ein kurzes Gespräch, ein Winken von der Bushaltestelle beim Vorbeifahren, diese kleinen und doch so wichtigen Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind mit unseren Kindern, Tag für

Tag.

Anita Webersberger: Für das Jahr 2020 hoffe ich, dass sich für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder des Müttervereins bei den angesetzten Neuwahlen wieder so nette und einsatzfreudige Frauen finden. Wer Interesse hat, bitte melden!!!

Für das Jahr 2020 haben wir bereits wieder Pläne! Wichtig ist, dass unsere Mitglieder auch an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Für uns alle wünsche ich mir, dass die Steine zum Mauern bauen weniger werden und der Mensch die Erde nicht gar so hell erleuchtet, damit auch die Natur wieder Platz hat.

Allen ein gesegnetes, gesundes und gutes Jahr 2020.

Walter Zaunseder: Meine Gedanken für 2020: Trinkwasser aus Niederbayern?! Das PFOA-Thema und oder Nitratbelastung ist weiterhin präsent. Der Wasserverband möchte an „unbelastete“ Brunnen in Niederbayern anschließen. Die Wasserwerte sind da bestens – keine Kosten für Reinigung. Es stellt sich die Frage ob das bisherige Verhaltensmuster weiter

gilt: „die sauberen „Lebensmittel“ wie Wasser „importieren“ wir von da wo sie noch in Ordnung sind“. Sind wir eigentlich nicht verpflichtet unsere eigene unmittelbare „Umwelt = Heimat = Dahoam“ in Ordnung - sprich lebensstauglich- für uns zu halten?!

All diese Frevel gegen Natur/Schöpfung wird uns aber über kurz oder lang einholen.

Monika Gassner und die Kita-Kinder: Unser Ausblick aufs kommende Jahr,

das ist uns Kindern von der Kita St. Stephanus schon klar...

Gemeinsam mit unseren Freunden werden wir lernen, feiern, spielen und lachen,

werden so manche Faxen auch machen ☺

Doch am meisten freuen wir uns schon auf den neuen Garten, den Umbau können wir kaum erwarten...

Damit im September dann, der 30. Geburtstag der Kita gefeiert werden kann.

Thomas Wagner: 2020 - Ein neues Jahr beginnt in wenigen Wochen. Was wird es wohl bringen? Einige gesellschaftliche Entwicklungen geben An-

lass zur Sorge. Egoismus tritt immer mehr an die Stelle von Solidarität und Bereitschaft, für die Gemeinschaft etwas zu leisten. Andererseits wandelt sich, was das Arbeitsleben betrifft, die grundlegende Prämisse, dass das Ziel der Wirtschaft, die Versorgung der Menschen mit dem Notwendigen sei, immer mehr dazu, dass der Mensch eine von der Wirtschaft benötigte Ressource ist. Immer dann, wenn der Mensch oder auch eine Organisation nur das eigene Wohlergehen ins Zentrum aller Überlegungen stellt, kommt es zu Verwerfungen in der Gesellschaft. Der Herrgott und die Kirche werden kaum noch gebraucht, ja von einigen nur noch als Dienstleister für bestimmte Rituale angesehen. Darum wünsche ich mir, wie es bei uns im Niedergern noch vielerorts der Fall ist, dass Zusammenhalt, gegenseitiges Interesse und auch Demut wieder mehr Platz im Denken und Handeln der Menschen einnehmen und dass man dabei auch den Herrgott nicht vergisst, sondern ihn, anstatt der eigenen Interessen, ins Zentrum aller Überlegungen stellt.

Ereignisse in der Gemeinde Haiming 2019

1.1.

Mit Böllern und Raketen startet auch der Niedergern lautstark und farbenfroh ins neue Jahr.

31.1.

Die Arbingen Schäffler treten nach 7 Jahren im Schulhof wieder mit ihren Tänzen auf.



Fotos: Josef Pittner

31.1.

Neuer Kirchenpfleger in der Pfarrei Haiming wird Philipp Freiherr von Ow. Er tritt die Nachfolge von Stefan Huber an.

1.2.

Karin Maier fügt ihren Erfolgen einen weiteren Titel hinzu: Sie wird Bayerische Meisterin im Riesenslalom.

3.2.

20 Stunden Dauerschneefall bringt den Winter in den Niedergern zurück.

13.2.

Das Volksbegehren zum Artenschutz „Rettet die Bienen“ haben in Haiming 22,22% der Wahlberechtigten unterschrieben.

16.2.

Neuer Vorstand beim Altmännerverein: Walter Zaunseder wird Nachfolger von Anton Wörner.

10.3.

Die Skiabteilung des SV Haiming feiert 50-jähriges Bestehen und holt auch in diesem Jahr bei der Skikreismeisterschaft 6 von 12 Titeln.

14.3.

Die E-Ladestation vor dem Rathaus wird offiziell in Betrieb genommen.

23.3.

Rund 30 Mädchen und Buben der Haiminger Grundschule beteiligen sich zusammen mit einer Reihe von Erwachsenen an der Rama-Dama-Aktion des Obst- und Gartenbauvereins.

26.3.

Der Ausbau der Erlenstraße als Erschließungsstraße für das Baugebiet Mühlenfeld beginnt.

29.3.

Die Gemeinde feiert ihr 50-jähriges Jubiläum der Zusammenlegung der Gemeinden Haiming und Piesing mit einem Festabend im Saal Unterer Wirt. Theaterszenen der Theaterjugend lassen die Geschichte wieder lebendig werden.

29.3.

Hans Sommer, der „Vater des Sports“ in Haiming, bekommt den Niedergern-Kiesel 2019.

6.4.

Gemeinde, Landkreis und Kath. Erwachsenenbildung veranstalten im Saal Unterer Wirt einen vielfältigen Infotag zu „Leben und Wohnen im Alter“.

13.4.

Mit einem Sieg gegen Tabellennachbarn Fürstfeldbruck beendet die Tischtennismannschaft des SV Haiming die Regionalligasaison. Am Ende fehlt nur ein Punkt, um den Abstieg zu vermeiden.

28.4.

Nach wochenlanger Trockenheit gibt es etwas Regen – aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein

1.5.

Traditionsgemäß werden neue Maibäume in Niedergottsau und in Haiming aufgestellt.

2.5.

Die Gemeinde Haiming ist jetzt offiziell ernannte Öko-Modellregion. Die Ernennungsurkunde wurde bei einer Feierstunde von Staatsministerin Michaela Kaniber überreicht.



16.5.

Haiming hat wieder Ortsheimatpfleger: Der Gemeinderat bestellt für diese Aufgabe Roswitha und Albert Hofer.

19.5.

Das neue Fahrzeug HLF 20 der Feuerwehr Niedergottsau erhält den kirchlichen Segen und wird offiziell in Dienst gestellt.

26.5.

Bei der Wahl zum europäischen Parlament liegt in Haiming die Wahlbeteiligung mit 62,6 % über dem Bundesdurchschnitt. Ganz im Trend sind die Grünen mit 12,9% hinter der CSU (53,3%) zweitstärkste Partei.

31.5.

Mit einer kleinen Feier und dem kirchlichen Segen durch die Pfarrer Weny und Fecke wird der neue Kinderspielplatz am Zehentweg eröffnet.

27.6.

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Haid-Ost.

1.7.

Am Feichtstafelberg bei Kemerting beginnen die Asphaltierungsarbeiten.

15.7.

Bei der Energiesparmeisterschaft der Schulen im Landkreis belegte unsere Schule den 3. Platz.

19.7.

Mit einem bunten Rückblick auf viele tolle Erfolge feiert die Tischtennisabteilung des SV Haiming ihr 50-jähriges Bestehen.



Foto: Monika Maier

Zu Beginn der großen Ferien gibt es wieder das Kinderzeltlager in Niedergottsau – in diesem Jahr zum 30. Mal.

11.8.

Seit 150 Jahren gibt es in Haiming und Piesing die Familie von Ow. Zum Festgottesdienst kam Bischof Stefan Oster erstmals nach Haiming.

17.8.

Wieder ein fulminantes Fest bot die KSK: Beim Sommernachtsfest mit Oldies der 60er und 70er Jahre wurde der Schulhof zur Disco- und Tanzarena.

30.8.

Sechs Jungfeuerwehrmänner von Niedergottsau verbringen 24 Stunden Feuerwehrdienst im Rahmen der Aktion „Ein Tag bei der Feuerwehr“.



8.8.

Der Altmännerverein Haiming-Niedergottsau feiert mit Festgottesdienst und einem bunten Nachmittag sein 60-jähriges Jubiläum.

7.10.

Die Mittagsbetreuung an der Grundschule Haiming gibt es seit 20 Jahren. Bei einer kleinen Feier im Schulhaus gab es Lob für die vier Betreuerinnen und ein Kinder-Mitfahrttaxi für die Kinder.

6.11.

Die LED-Umrüstung der 256 Straßenlampen in der Gemeinde ist abgeschlossen.

14.11.

Der Gemeinderat beschließt die Pläne für das Gebäude für die Tagespflge und für die Neugestaltung des Parkplatzes am Feuerwehrhaus.

20.11.



Mit einem festlichen Abend feiert das BRK Seniorenhaus sein 20-jähriges Bestehen.

1.12.

Der erste Schnee des Winters 2019/20 – nicht viel und im Laufe des Tages wieder verschwunden.

12.12.

Mit einem weiteren Bebauungsplan Haiming-West II legt der Gemeinderat der Grundstein für ein Zukunftsprojekt: Kommunaler Wohnungsbau für Mietwohnungen.

wb



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Wahlhelferaufruf

Am 15. März 2020 finden die Kommunalwahlen in Bayern statt. Für die Gemeinde Haiming wird der Erste Bürgermeister und der Gemeinderat neu gewählt. Im Landkreis Altötting finden die Wahlen zum Landrat und zum Kreistag statt. Für die Durchführung beider Wahlen ist die Gemeinde Haiming zuständig. Die Tätigkeit der Wahlhelfer in den Wahllokalen und Briefwahllokalen ist dabei eine sehr wichtige Aufgabe. Es ist

ein Ehrenamt mit dem Anspruch auf ein Erfrischungsgeld. Die Wahlhelfer werden vor ihrer Tätigkeit hausintern geschult. Wir bitten deshalb interessierte Bürgerinnen und Bürger sich im Rathaus bei Angelika Gerauer (Tel. 08678 9887-23, angelika@haiming.de) zu melden. Als persönliche Voraussetzungen reichen die Vollendung des 18. Lebensjahres und das aktive Wahlrecht zu den Gemeinde- und Landkreiswahlen.

Marktstammdatenregister

Auf besonderen Wunsch von Betreibern von PV-Anlagen weisen wir auf folgendes hin: Die Bundesnetzagentur erfasst alle Energieerzeuger. Darunter fallen auch die Betreiber von PV-Anlagen. Jede Anlage muss in diesem Register mit ihren Leistungsdaten erfasst werden. Für die Abgabe der Meldung gibt es eine Frist bis Anfang 2021. Allerdings ist es ratsam,

die Meldung bald abzugeben, da verschiedene technische Daten bekannt sein müssen und diese oft nicht griffbereit vorliegen. Sollte die Meldefrist versäumt werden, kann der Netzbetreiber die Vergütungen nicht mehr auszahlen. Das Marktstammdatenregister ist im Internet unter www.marktstammdatenregister.de zu finden.

Eine Bitte an die Hundebesitzer

Mittlerweile gibt es sehr viele Hundebesitzer, die vorbildlich die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners in ein Tütchen packen und mitnehmen. Aber nicht alle Päckchen zu Hause, sondern in öffentlichen Abfalleimern. Die strahlen dann einen unange-

nehmen Geruch aus und neben einer Ruhebänk ist das störend. Und das Entleeren für die Bauhofarbeiter ist nicht gerade appetitlich. Daher unsere Bitte: Verwenden Sie die Hundekottüten und entsorgen Sie diese zuhause in der eigenen Mülltonne.

Kanalkamerabefahrung

Die Gemeinde prüft regelmäßig das Kanalnetz. Für 2020 haben wir den Abschnitt Innstraße (ab Einmündung Weiherstraße) bis Winklham in Planung. Die Befahrung erfolgt mit dem System „Lindauer-Schere“. Dabei werden die Lagedaten digital erfasst und die Befahrung soweit als möglich in den privaten Bereich hineingeführt. Im Laufe der Zeit entstehen im Kanalnetz Schäden. Sei es, dass Rohre brechen weil Steine draufdrücken oder

Wurzeln in die Leitungen einwachsen und diese verstopfen. Das Leitungsnetz muss dicht sein, sonst dringt verunreinigtes Wasser in den Untergrund ein. Die festgestellten Schäden werden im Bereich des öffentlichen Kanals von der Gemeinde behoben. Für Schäden im privaten Bereich kann die Gemeinde einen Sanierungsvorschlag unterbreiten. Die Befahrung kostet die Gemeinde insgesamt einen mittleren fünfstelligen Betrag.

Aufgabe des Digitallotsen

In den letzten Wochen konnte man in der Tagespresse öfters von „Digitallotsen“ der Kommunen lesen. Was verbirgt sich hinter dem Begriff? Der Digitallotse ist eine Verwaltungsfachkraft, die den Umstellungsprozess von bisher papiergestützten Verwaltungsvorgängen auf elektronische Verfahren strukturieren soll. Bereits Anfang der 1800er Jahre begann in Bayern eine strukturierte Verwaltungsarbeit. Graf Montgelas war der Wegbereiter für eine einheitliche Verwaltung in Bayern. Unter Montgelas 4.0 verstehen wir im Verwaltungsbereich den nächsten Schritt zur digitalen Verwaltung. Digitale Verwaltung ist dabei umfassend, denn nicht nur die Kommunalverwaltung wird digital, sondern auch die staatliche Verwaltung (Finanzamt mit Elster zum Beispiel). Vom Staat wurden eine Vielzahl von Maßnahmen und Förderprogrammen geschaffen, um die Digitalisierung voranzubringen. Der Erfolg ist bislang überschaubar. Denn die Programme sollen innerhalb kürzester Zeit auf den Weg gebracht werden, aber diejenigen, die sie umsetzen sollen – also zum Beispiel die Kommunen – sind in dem Wust ertrunken. Die Digitallotsen sollen nun eine umfassende Schulung erhalten, damit sie als Multiplikatoren oder Verantwortliche in den Verwaltungen die Umsetzungsmöglichkeiten voranbringen.

Ein Haupthindernis für eine erfolgreiche Digitalisierung der Verwaltung ist aber auch die Authentifizierung in den digitalen Prozessen. Was die Banken durch ein TAN-Verfahren schon lange geschaffen haben, ist im öffentlichen Bereich nicht gelungen. Die Hoffnung, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ihren Personalausweis mit dem Chip aktivieren und

sich dann im Internet auch gegenüber den Behörden authentifizieren, hat sich nicht erfüllt. Für die Nutzung des Chips ist nämlich ein Lesegerät erforderlich, das praktisch niemand hat. Nun soll eine Authentifizierung über ein Software-Zertifikat, das auf der Hardware gespeichert ist, die Sache vereinfachen. Das kennt man beispielsweise von Elster. Dieser Weg ist erfolgversprechender.

Die Gemeinde ist durch drei große Bereiche der Digitalisierung gefordert. Der erste Bereich ist die Digitalisierung der Verwaltungsverfahren, was aber weit mehr sein wird, als Formulare als PDF-Dateien zum Download anzubieten. Der zweite Bereich ist die digitale Bildung. Darunter versteht man die Schaffung digitaler Medien bereits in der Grundschule. Der dritte Bereich ist die Errichtung der digitalen Infrastruktur, wobei die Gemeinde hier bereits gut aufgestellt ist und mit Kupferbreitband und Glasfaser eine hohe Versorgung aufweist, beim Mobilfunk gibt es zwar keine festgestellten Funklöcher, aber erhebliche Verbesserungsmöglichkeiten.

Letztendlich wird es bei der Geschwindigkeit der Digitalisierung einen deutlichen Unterschied zwischen Stadt und Landgemeinde geben. In größeren Städten gibt es für Behördengänge eine Warteliste. In München sind oft mehrere Wochen einzukalkulieren. Dort werden digitale Verfahren auf große Sympathie treffen. Wartezeiten gibt es in unserem Rathaus selten, meistens vor Wahlen. Da spielt das digitale Angebot auch nicht die große Rolle. Und wir freuen uns auch noch, wenn wir unsere Bürgerinnen und Bürger persönlich im Rathaus treffen.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

Dezember

- 22. Sonntag Pfarrei Niedergottsau: Adventssingen
19:00 Uhr, Kirche Niedergottsau
- 27. Freitag Niedergerner Dirndl&Lederhosen e.V.:
Wintersonnwendfeuer
17:00 Uhr, Niedergottsau (Sportplatz)

Januar

- 1. Mittwoch ASPC Holzhausen: Neujahrs-Schießen in Haiming
im Anschluß an den Neujahrs-Gottesdienst
ca. 11:30 Uhr, Haiming
- 5. Sonntag Fußball Förderverein: Heilig Drei Kine Wattn
Der Veranstalter garantiert folgende Preise: 1. Preis 400,- €, 2. Preis 250,- € und 3. Preis 150,- €
17:30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Einlass 17:00 Uhr
- 11. Samstag Jagdgenossenschaft Haiming:
Nichtöffentliche Jagdversammlung mit Wildessen
19:30 Uhr, Gasthaus Kellerwirt
- 16. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 17. Freitag Adlerschützen 1888: Nusschießen
Eine besondere Art Gewinne zu "erZIELEN"
19:30 Uhr
- 18. Samstag FF Haiming: Jahresessen
20:00 Uhr, Kellerwirt
- 23. Donnerstag Altmännerverein:
Monatsversammlung mit Ehrungen
14:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
- 24. Freitag Jagdgenossenschaft Niedergottsau:
Nichtöffentliche Jagdversammlung mit Jagdessen
19:30 Uhr, Niedergottsau Gasthaus Mayrhofer
- 25. Samstag ASPC Holzhausen:
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
20:00 Uhr, Niedergottsau
- 30. Donnerstag Gemeinsame Liste CSU / AWG:
Wahlversammlung zur Kommunalwahl 2020
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt Haiming

Februar

- 2. Sonntag Mutter-Kind-Gruppe-Niedergottsau:
Niedergottsauer Basar
Gebühren pro Tisch 3 Euro - Reservierung gerne bei Stephanie Muchitsch, Tel. 08678/8492 oder per E-Mail stephaniemuchitsch@t-online.de.
8:30 - 11:30 Uhr, Alte Schule Niedergottsau
- 5. Mittwoch Niedergerner Liste:
Wahlveranstaltung zur Kommunalwahl 2020
19:30 Uhr, Gasthaus Altenbuchner Neuhofen
- 6. Donnerstag KDFB Haiming: Frauenfaschingskranzel
20:00 Uhr, Unterer Wirt Saal
- 7. Freitag Gemeinsame Liste CSU / AWG:
Wahlversammlung zur Kommunalwahl 2020
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau

- 11. Dienstag Niedergerner Dirndl & Lederhosenverein e.V.:
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau
- 12. Mittwoch CSU Ortsverband mit AWG: CSU - Frauenkranzl
14:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau
- 13. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 14. Freitag Frauen und Mütterverein: Frauenfasching
mit lustigen Einlagen, DJ und Tombola.
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 15. Samstag Altmännerverein: Jahreshauptversammlung
14:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
- 18. Dienstag Niedergerner Liste:
Wahlveranstaltung zur Kommunalwahl 2020
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau
- 19. Mittwoch Gemeinsame Liste CSU / AWG:
Wahlversammlung zur Kommunalwahl 2020
20:00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner Neuhofen
- 21. Freitag SV Haiming: Tischtenniskranzl
Einlass ab 19 Uhr
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt Haiming
- 22. Samstag Falkenschützen Niedergottsau: Schützenkranzl
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 25. Dienstag Freizeitgruppe Niedergottsau:
Faschings- Stockschießen, gerne auch maskiert
14:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
- 27. Donnerstag FF Haiming: Jahreshauptversammlung
19.00Uhr Gedenkgottesdienst
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt
- 28. Freitag FF Niedergottsau: Jahreshauptversammlung
19:00 Uhr: Gedenkgottesdienst
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.

Fundgrube



➤ Abverkauf wegen Betriebsaufgabe im Sportheim

Haiming am 27.12. 2019 von 10.00 – 17.00 Uhr. Zum Verkauf stehen Gläser, Geschirr, Deko, Besteck, Eisbecher, Küchenutensilien, Thermoskannen, Tischwäsche, Kleingeräte, Bilder uvm.

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzenberger (uhk)

Ökomodellregion Haiming

Am 11. November gab es im Rathaus das erste Treffen des Gesprächskreises ÖMR Haiming. Aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Vermarkter waren 14 Teilnehmer im Rathaus. Es ging um die Ziele der Ökomodellregion Inn-Salzach und die Möglichkeiten und Chancen, die sich daraus für Haiming ergeben. Im Gespräch wurde deutlich, dass die Haiminger Direktvermarkter eine große Nachfrage und ein großes Vertrauensverhältnis zu ihren Kunden haben. Deswegen stellte sich die Frage, ob für die größeren landwirtschaftlichen Betriebe eine ähnliche Vermarktung und Kundenbindung, eventuell auch in einem örtlichen Netzwerk, möglich ist. Ziel wäre, die Wertschöpfung im Ort zu halten. Ein weiterer wichtiger Punkt war die notwendige Information der Verbraucher über die Arbeitsweise in der Landwirtschaft und deren

Beitrag für die Natur. Es muss wieder ein größeres Vertrauen und Miteinander entstehen. Am Ende des Abends wurden drei Dinge vereinbart: 1. Die Landwirte planen einen Radl-Wandertag (Niedergern-Ralley) mit verschiedenen Stationen in landwirtschaftlichen Betrieben. Ziele sind: Werbung für die Produkte, sachliche Information zur Landwirtschaft, Imagepflege, Leute gesellig zusammenbringen. 2. In Absprache mit den Landwirten, die Pächter gemeindlicher Flächen sind, erarbeitet die Gemeinde ein Konzept zur Schaffung von mehrjährigen Blumenwiesen auf geeigneten Flächen. 3. Bei dem nächsten Treffen Ende Januar 2020 soll es eine Information zu der Möglichkeit von CO₂-Speicherung im Boden geben – ein mögliches Projekt im Niedergern. *wb*

Gemeinderat

Es tut sich was beim Projekt **Seniorenextpress**. Unter der Federführung des HaimAT eV wird im Februar 2020 eine Testphase begonnen, um zu prüfen, ob für ein solches Angebot in Haiming Nachfrage besteht. Einbezogen sind die Pfarrgemeinderäte, der Altmännerverein und der Mütterverein im Rahmen von Werbung und Personen, die den Fahrdienst übernehmen. Angeboten sind Fahrten zu Geschäften oder Dienstleistern im Niedergern und überörtlich Fahrten zu Arzt, Apotheke oder Behörden. Der Fahrdienst erfolgt ehrenamtlich und die Buchungskosten für das HaimAT-Fahrzeug übernimmt die Gemeinde. Näheres wird in einem Info-Flyer zu Beginn des Jahres bekannt gegeben.

Beim **Kindergartenausschuss** am 27.11.2019 legte Verwalterin Marianne Wimmer den Haushaltsplan für das Jahr 2020 vor. Wegen gestiegener Kosten für die Raumpflege und auch

deutlich erhöhter Ausgaben bei den Personalkosten ist ein Defizit von rund 25.000 EUR zu erwarten. Bemerkenswert an diesem Haushalt ist, dass mittlerweile die Elternbeiträge wegen der staatlichen Kinderförderung so stark zurückgehen, dass sie nur noch 38.000 EUR betragen. Dies sind weniger als 10% der Kosten für das pädagogische Personal (436.000 EUR). Daraus wird deutlich, dass mittlerweile fast Kostenfreiheit im Kindergarten besteht. Zu der Belegung des Kindergartens teilte Leiterin Monika Gassner mit, dass ab Januar 70 Kinder den Kindergarten und 23 Kinder die Krippe besuchen. Damit ist die Krippe voll ausgelastet, im Kindergarten sind noch 10 Plätze frei. Eine Prognose für Herbst 2020, Beginn des neuen Kindergartenjahres, ist schwer zu treffen, da nicht feststeht, wie viele der sog. Korridor Kinder sich für den Schulanfang entscheiden und wie hoch die



Foto: Wolfgang Beier

Die Vorbereitungen für die Kommunalwahlen am 15. März 2020 laufen bereits auf vollen Touren: Die bisher im Haiminger Gemeinderat vertretenen Listen haben mittlerweile die Kandidaten nominiert: Die gemeinsame Liste CSU/AWG am 24. Oktober; hier stehen 14 Kandidaten zur Wahl. Die Niedergerner Liste nominierte am 4.11.2019; hier kandidieren drei Frauen und 15 Männer für ein Mandat im Gemeinderat. Am 24.10. wurde auch Bürgermeister Wolfgang Beier für die Bürgermeisterwahl nominiert.



Das neue Ballfangnetz am Golfplatz in Moosen – es schafft Sicherheit und ist optisch nur eine geringe Beeinträchtigung.

Foto: Wolfgang Beier

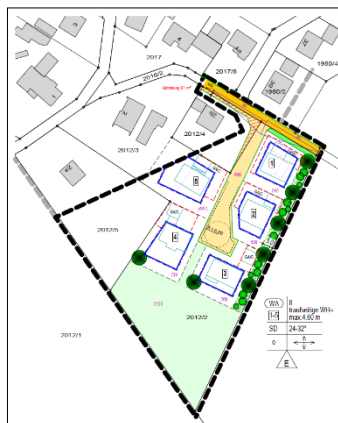
Anmeldezahlen für die Krippe sind. Aber weder vom Personal, noch von den Räumen her ist ein Engpass zu erwarten. Der Bürgermeister nutzte die Sitzung des Kindergartenausschusses, um Monika Gassner als Leiterin der Kita und ihren gesamten Mitarbeiterinnen und Marianne Wimmer als Verwalterin für ihre ausgezeichnete Arbeit und die gute Zusammenarbeit zu danken.

Am 2.12.2019 erhielt die Gemeinde die Mitteilung, dass am 4.12.2019 die lange erwarteten **Richtlinien zur Pflegeförderung** rückwirkend zum 20.11.2019 in Kraft treten. Das Warten hat sich gelohnt, denn

Einrichtungen zur Kurzzeitpflege werden mit bis zu 70.000 EUR pro Pflegeplatz gefördert. Die Antragstellung erfordert umfangreiche Darstellungen des Vorhabens und die Vorlage zahlreicher Unterlagen. In einer Besprechung mit dem Architekten am 5.12.2019 wurden die letzten geringfügigen Änderungen in der Planung für die Tagespflege besprochen und zugleich festgestellt, dass die Fördervorgaben berücksichtigt sind. Der Eingabeplan ist damit fertig und wird an das Landratsamt übermittelt. *wb*

Bebauungsplan Haid-Süd

Am 12. Dezember fasste der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für ein weiteres kleines Baugebiet: Am südlichen Ortsrand von Haid wird auf einer Fläche von rund 4.000 m² eine Bebauung auf insgesamt fünf Parzellen ermöglicht, vier davon stehen im Eigentum der Gemeinde. Die Erschließung erfolgt mit einer Stichstraße und einem Fußweg zur im Süden angrenzenden Grünfläche. Voraussichtlich im Jahr 2022 werden die Parzellen vergeben werden. *wb*



Planentwurf:
Architektin Ute Weiler-Heyers

Das Ferienprogramm wächst

Ein wichtiges Thema beim Treffen der Vereine im Rathaus war die Wiederbelebung eines Ferienprogramms in der Gemeinde. Katharina Eckl und Sabine Maheis sehen hier auf Grund zahlreicher Rückmeldungen junger Eltern einen großen Bedarf und haben bereits eine Reihe von konkreten Möglichkeiten zusammengestellt. Diese stellten sie den Vereinsvertretern vor und luden dazu ein, weitere Ideen oder konkrete Maßnahmen einzubringen und auch für die Angebote zu werben. Zum aktuellen Stand schreiben sie:

Weiterhin sind wir auf der Suche nach tatkräftiger Unterstützung für das Angebot des Ferienprogramms:

Wenn Du Interesse hast, eine Veranstaltung anzubieten oder als Helfer zu unterstützen, oder wenn Du Dich als Fahrer zur Verfügung stellen willst, dann bist Du herzlich eingeladen, mit uns das Haiminger Ferienprogramm zu gestalten!

Wir freuen uns über Deine Kontaktaufnahme: Katharina Eckl (0163/8937945) und Sabine Maheis (0176/70827248)

LED Umrüstung

Die LED-Umrüstung ist abgeschlossen. Von insgesamt 286 installierten Straßenleuchten wurden 256 umgerüstet, 30 waren bereits mit LED-Leuchtmittel ausgestattet. Lediglich bei 43 Leuchten war ein Wechsel des Lampenkopfes erforderlich, bei allen anderen wurde ressourcenschonend nur das Leuchtmittel getauscht. Durch diese Umrüstung wird der Stromverbrauch von jährlich 84.160 kWh auf 15.600 kWh reduziert und ergibt beim gegenwärtigen Strompreis eine Einsparung von 15.000 EUR. Damit sind die Umrüstkosten von 112.000 EUR nach 7,5 Jahren refinanziert. Bei dem üblichen Strommix mit Kohlestrom ergibt sich eine CO₂ Einsparung von jährlich 37,3 Tonnen. Die

Lebensdauer der Lampen beträgt 12 – 15 Jahre. Es gibt eine Lichtlenkung durch Linsen und Spiegeloptik: Das Licht konzentriert sich auf die Geh- und Fahrbereiche und vermindert damit die sog. Lichtverschmutzung. Eingebaut sind Leuchtmittel ohne Schwermetall und mit geringem Blaulichtanteil, dadurch sind die Lampen insektenfreundlich. Eine zusätzliche Einsparung gibt es dadurch, dass in der Zeit von 1.00 Uhr bis 5.00 Uhr selbstreguliert die Leistung um 50% reduziert wird. Für Neuerschließungen steht die nächste Lampengeneration schon bereit: Im neuen Baugebiet Winklham werden Solarlampen aufgestellt werden. *wb*

Aktion Blumenwiese in Haiming

Die Blühflächenaktion der Haiminger Landwirte für unsere Bürger nimmt Formen an:

Die Blumenwiese entsteht auf der Flurnummer 862 (direkt an der AÖ 24, Wetterkreuz, bei der Abzweigung zum Zehentweg). Der Eigentümer dieser Fläche ist Kagerer Stefan aus Oberviehausen.

Die einjährige Blühfläche entsteht auf der Flurnummer 377 (ebenfalls direkt an der AÖ 24, nördlich vom Lagerhaus Bruckner). Der Eigentümer dieser Fläche ist Vilzmann Franz Xaver und Bewirtschafter ist Hofer Johannes.

Die Flächen wurden so ausgewählt, dass sich die Saatgutmischungen bestmöglich entfalten können und gleichzeitig möglichst zentral liegen. Somit

erreichen wir, dass die geschaffenen Artenvielfaltsflächen den Paten, aber auch allen anderen Bürgern möglichst oft und genau so viel Freude bereiten, wie unseren wertvollen Insekten und Wildtieren.

Wer sich noch beteiligen will, der möge sich noch bis 31.3.2020 melden.

Die jährliche Kostenbeteiligung für eine Patenschaft bei der Blumenwiese beträgt 0,25 €/m² und bei der Blühfläche 0,35 €/m². Das alles bei einer Mindestgröße von 100 m².

Die Anmeldung erfolgt bei Johannes Hofer entweder per Mail (johannes9586@freenet.de) oder einfach anrufen unter der Nummer 08678 208560.

Johannes Hofer

Mobilfunkmast Niedergottsau

Der Beschluss des Gemeinderates zu einem möglichen Mobilfunkmast im Bereich Niedergottsau hat bei unmittelbaren Anliegern keine Zustimmung gefunden. In persönlichen Gesprächen und per Mail brachten sie zum Standort im Bereich der Abfahrt des Radweges zur Autobahnbrücke ihre Sorge zum Ausdruck, dass ein hoher Funkmast das Orts- und Landschaftsbild erheblich stören würde und es wurden auch Bedenken zur Strahlungswirkung eines Mobilfunkmastes geäußert. Mittlerweile gab es ein zwei weitere Gespräch mit dem Vertreter der Fa. Abel, die seitens der Telekom mit der Standortsuche und Standortsicherung beauftragt ist. Im ersten Gespräch stellte der Bürgermeister klar, dass im Bereich der Radwegabfahrt der Mobilfunkmast nicht erwünscht ist und deswegen dieser Bereich bei der Standortsuche ausscheidet. Für die weitere Standortsuche forderte er die Fa. Abel auf, nachvollziehbar darzulegen, warum ein Funkmast nicht in Autobahnnahe errichtet werden kann und wie weit westlich ein möglicher Standort sein kann. Diese

Fragen wurden in einem zweiten Gespräch geklärt. Ein Funkmast neben der Autobahn scheidet deswegen aus, weil er im FFH-Gebiet nicht genehmigungsfähig und der gesamte Bereich auch hochwassergefährdet ist. Außerdem ist zur Fahrbahn ein Mindestabstand von 40 Metern einzuhalten. Zudem kann eine Funkabdeckung für Niedergottsau nur erreicht werden, wenn der Mast an der Hangkante steht. Es wird jetzt ein alternativer Standort weiter westlich rund 250 Meter vom Ortsrand Niedergottsau entfernt funktechnisch untersucht. Zugleich wird von der Fa. Abel geklärt, ob hier aus naturschutzrechtlichen Gründen eine Genehmigung möglich wäre. Über den aktuellen Stand hat der Bürgermeister die unmittelbaren Anlieger in einem von diesen organisierten Treffen informiert. Dabei wies er auch darauf hin, dass im derzeitigen Verfahrensstadium die Gemeinde lediglich in vermittelnder Rolle tätig ist; im notwendigen Baugenehmigungsverfahren ist sie dann formell beteiligt. *wb*

Menschen im Niedergern

Eine Ära geht zu Ende

Für die meisten war es mehr als eine Überraschung als bekannt wurde, dass Horst Uretschläger, den Pachtvertrag für das Sportheim zum 31. Dezember 2019 gekündigt hat. Anfängliche Versuche der Vorstandschaft des Sportvereins ihn von seinem Entschluss abzubringen fruchteten nicht. Hauptgrund für seinen Entschluss ist die prekäre Situation im Gastgewerbe. Zum einen besteht sein Jahren Arbeitskräftemangel in der Gastronomie und zum anderen werden die bürokratischen Auflagen immer belastender. Die letzten Jahre kompensierte Uretschläger dies mit erhöhtem persönlichen Einsatz. Doch täglich bis zu 15 Stunden arbeiten geht auf die Dauer zu Lasten der Gesundheit. Darum hat der 54-Jährige die Konsequenzen gezogen und wendet sich künftig weniger belastenden Aufgaben zu.

Horst Uretschläger war und ist mit Leib und Seele Koch und Gastwirt und hat in den 27 Jahren seines Engagements hier in Hai-

ming die Sportgaststätte zu einem gastronomischen Aushängeschild der Gemeinde gemacht, das landkreisweit sehr geschätzt wurde. Zum guten Ruf beigetragen hat dazu sicherlich auch sein ausgezeichnete Partyservice.

Seine Ausbildung zum Koch absolvierte er im Hotel Zur Post in Altötting. Schon frühzeitig verspürte er den Drang zur Selbstständigkeit und betrieb schon bald einen Partyservice in Mühlendorf. Nach einigen Zwischenstationen bewarb er sich schließlich als Wirt für das Sportheim in Haiming und bekam unter mehreren Bewerbern den Zuschlag. Rückblickend gesehen war es für den Sportverein ein Glücksgriff als Horst Uretschläger am 14. Januar 1993 seinen Dienst antrat. Basierend auf einem ausgezeichneten Vertrauensverhältnis mit den jeweiligen Vereinsvorständen, Sommer und Koch, konnte er sich in aller Freiheit entfalten. Mit Kreativität erweiterte er sein Angebot, immer mit dem Ziel, dass sich die Gäste bei ihm wohlfühlen

und gerne wiederkommen. Über lange Jahre war das Sportheim die einzige wirkliche Gaststätte in Haiming und war bis heute eine gastronomische Bereicherung für den ganzen Niedergern

Noch ist offen, wie es nach dem 31. Dezember weitergeht. Die Bemühungen einen Nachfolger zu



Foto: Josef Pittner

Horst Uretschläger, wie ihn jeder kennt. An seinem Arbeitsplatz, in der Küche des Sportheims, hat er 27 Jahre köstliche Gerichte zubereitet und damit seine Gäste verwöhnt.

finden schlugen bisher fehl. Vielen wird erst jetzt bewusst, welchen Wert das Sportheim in seiner jetzigen Form für Haiming hatte. Horst Uretschläger ist es ein Anliegen bei dieser Gelegenheit allen ein großes Dankeschön zu sagen, die ihn in seinem Wirken hier in Haiming unterstützt und über Jahre die Treue gehalten haben. Ein besonderer Dank gilt seiner Frau Gabi, seinen Eltern Marianne und Alfred und den vielen Mitarbeitern, allen voran Heidi Wiesenberg, die 24 Jahre im Service wertvolle Arbeit leistete. Auch das gute Verhältnis zur Gemeinde hob er lobend hervor. Auf die Frage, was er jetzt mit der gewonnenen Freizeit anfangt, meinte er: „Ich bin gerne mit dem Rad unterwegs, gehe gerne zum Bergwandern und werde unser Wohnmobil öfter nutzen und unser schönes Land erkunden.“ jop

Wir wünschen dem Horst für die Nach-Sportheimzeit alles Gute und die Erfüllung seiner Wünsche!

Edeltraud und Joachim Nolywaika feiern Gnadenhochzeit

Wenn auch der Jahrestag ihrer Hochzeit schon fast zwei Monate zurückliegt, so wollen wir an dieser Stelle Edeltraud und Joachim Nolywaika zur Gnadenhochzeit recht herzlich gratulieren. Es ist nicht alltäglich, dass es Ehepaaren gegönnt ist, den 70. Hochzeitstag gemeinsam zu erleben und im Kreise der Familie feiern zu dürfen. Dass die Beziehung der beiden über so lange Jahre Bestand hatte, ist wohl dem Umstand geschuldet, dass beide mit der Vertreibung aus ihrer Heimat Oberschlesien das gleiche Schicksal verband. In Bamberg kreuzten sich ihre Wege, wo Joachim, ausgebildeter Agraringenieur, eine erste Anstellung als Unterverwalter auf einem Gutsbetrieb in Tugendorf fand. Die 17-jährige Edeltraud arbeitete als Krankenpflegeschülerin in der Klinik St. Getreu. Sie fanden schnell Gefallen aneinander und fassten, trotz der wirtschaftlich nicht optimalen Verhältnisse in den Nachkriegsjahren, den tollkühnen Entschluss zu heiraten. Am 21. Oktober 1949 wurde die standesamtliche Trauung vollzogen und tags darauf gaben sie sich in der fränkischen Wallfahrtskirche „Vierzehnheiligen“ das Jawort.

Ein kleiner Raum in einem uralten Gebäude des Gutshofs war die erste Unterkunft des frischvermählten Paares. Mehrmals wechselte Joachim Nolywaika in der Folgezeit den Arbeitgeber und jedes Mal wurde die Unterkunft „komfortabler“. Überglücklich waren beide, als 1951 die

erste Tochter Helga geboren wurde und zwei Jahre später ihre Schwester Barbara. 1956 stand dann der vorläufig letzte Umzug auf den Gutshof Schloss Piesing an. Der Betrieb in Piesing war für den neuen Gutsverwalter eine große Herausforderung, galt es doch den landwirtschaftlichen Betrieb den Anforderungen der Zukunft anzupassen. In Piesing kam auch

1960 die dritte Tochter Gabriele zur Welt. Mit dem Bau eines Eigenheims im Jahre 1968, auf einem vom Baron zur Verfügung gestellten Grundstück, erfüllte sich nach dreißig Jahren der Traum, endlich wieder ein eigenes Zuhause zu haben. Insgesamt war Joachim Nolywaika 15 Jahre Gutsverwalter in Piesing ehe er, nach einem nochmaligen Arbeitsplatzwechsel, in den 1980-iger Jahren in den verdienten Ruhestand ging.

Während Joachim Nolywaika viel Zeit damit verbrachte, schriftstellerisch die Zeit der Vertreibung und die damit verbundenen politischen Verhältnisse aufzuarbeiten, fand seine Frau Edeltraud ihre Erfüllung im ehrenamtlichen Engagement im Frauenbund und in der Pfarrei. Beide hatten Gefallen am Heranwachsen ihrer Enkel- und Urenkelkinder. So war es ihnen eine große Freude, dass anlässlich ihres Jubeltages die ganz Familie zusammenkam, um mit ihnen diesen besonderen Tag zu feiern, zuerst beim Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche und dann anschließend beim Mittagmahl im Kellerwirt. jop



Foto: Manuel Eder